

Jahreshauptveranstaltungen der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“

Die Jahreshauptveranstaltungen der Gemeinschaftsaktion „Sicher zu Schule – Sicher nach Hause“ (GA) anlässlich

tusminister Bernd Sibler besuchte die Auftaktveranstaltung in Ansbach. Der Ministerpräsident erinnerte in einem

kurzen Statement, dass Sicherheit auf dem Schulweg nicht selbstverständlich ist. Eltern, Lehrer, Polizei und die Partner der Gemeinschaftsaktion müssen sich Jahr für Jahr wieder neu für mehr Sicherheit auf dem Schulweg engagieren. Im ersten Halbjahr 2018 haben in Bayern vier Schüler auf dem Schulweg ihr Leben verloren. Der Ministerpräsident richtete daher einen Appell an alle Verkehrsteilnehmer: „Schulanfänger sind auch Verkehrsanfänger. Bitte achten Sie gerade zu Beginn des Schuljahres auf die Schwachen im Straßenverkehr und fahren Sie im Umfeld von Schulen besonders vorausschauend“. Staatsminister Dr. Florian Herrmann, der im Ehrenamt auch Präsident der Landesverkehrswacht Bayern (LVW) ist, lobte das Engagement der vielen Menschen, die sich in Bayern ehrenamtlich als Schulweghelfer für die Sicherheit der Schulkinder betätigen. Rund 31.500 Schulweghelfer stehen bei Wind und Wetter täglich auf Bayerns Straßen und sorgen dafür, dass alle Schulkinder sicher zur Schule und auch wieder sicher nach Hause kommen. Kultusminister



Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Staatsminister Dr. Florian Herrmann üben mit Kindern der Grundschule an der Manzostraße das richtige Überqueren eines Zebrastreifens.

des Schuljahresbeginns 2018/2019 fanden in München (Grundschule an der Manzostraße) und in Ansbach (Friedrich-Güll-Schule) statt. Die Veranstaltung zu Beginn des Schuljahres hat einen hohen Stellenwert bei allen Institutionen und zeigt wie wichtig das gemeinsame Wirken der Aktionspartner der GA für mehr Schulwegsicherheit ist. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltungen und der Polizei besuchten die Veranstaltungen. In München konnte der Aktionssprecher Wolfgang Prestele den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und Staatsminister Dr. Florian Herrmann begrüßen. Kul-



INFORMATION AM RANDE

> Gehweg, Radweg, Straße?

Kinder bis zum achten Lebensjahr müssen mit ihren Fahrrädern den Gehweg benutzen. Die Fahrbahn ist für sie verboten. Auf einem Fahrradweg, der baulich getrennt von der Fahrbahn ist, dürfen sie aber auch radeln. Außerdem dürfen Aufsichtspersonen Kinder mit Fahrrädern auf Gehwegen begleiten.

Kinder zwischen acht und zehn Jahren haben die Wahl: Bei einem benutzungspflichtigen Radweg können sie zwischen Radweg und Gehweg wählen. Ist der Radweg nicht benutzungspflichtig, dürfen sie Geh-, Radweg oder Fahrbahn benutzen.

Ab zehn: Der Gehweg ist tabu. Haben Kinder das zehnte Lebensjahr vollendet, hängt es von der Situation ab: Gibt es neben der Fahrbahn einen nicht benutzungspflichtigen Radweg, können sie wählen. Ist der Radweg neben der Fahrbahn benutzungspflichtig, muss er befahren werden. Auf dem Gehweg dürfen sie – wie auch Erwachsene – nicht fahren.

Neues Zusatzzeichen für Inline-Skater

Inline-Skater müssen den Gehweg benutzen – es sei denn, Radwege sind mit dem neuen Zusatzzeichen für Inline-Skater ausgezeichnet. Fahrer mit Skate- und Longboards sowie Laufrädern werden laut ADAC wie Fußgänger behandelt. Das gilt auch für Heranwachsende. Das heißt, Kinder müssen den Gehweg in Schrittgeschwindigkeit benutzen. Hoverboards hingegen dürfen ausschließlich auf einem abgeschlossenen Privatgelände gefahren werden. Im Straßenverkehr haben sie nichts zu suchen, egal wie alt man ist. (tc)

Quelle: Fahrschule online

Sibler erläuterte, dass die Verkehrserziehung im LehrplanPlus als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel ihren festen Platz

hat. Gegen Ende der Veranstaltungen wurden alle ABC-Schützen vom ADAC mit Warnwesten ausgestattet.



Kultusminister Bernd Sibler besucht den Stand „Kindersicherung“ der Landesverkehrswacht

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2018

Am 08. September 2018 wurde in Bamberg der Bayerische Verkehrssicherheitspreis an folgende Gewinner verliehen:

„Initiative Radentscheid Bamberg“
In der Kategorie **„Alle Achtung“** - dotiert mit 5.000 Euro durch die Versicherungskammer Stiftung - überzeugte die „Initiative Radentscheid Bamberg“. Sie setzt sich für bessere Verkehrsbedingungen, eine höhere Verkehrssicherheit durch infrastrukturelle Maßnahmen sowie die generelle Sensibilisierung für den Radverkehr in Bamberg ein. Diese Ziele und weitere Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg umgesetzt. Schon jetzt zeigt sich die Mehrheit der Bevölkerung den Radlern gegenüber verständnisvoller und es verbessert sich das Miteinander im Straßenverkehr. 2017 - im Jahr der Radentscheid-Kampagne - sanken die Radunfallzahlen das erste Mal seit fünf Jahren. Der Preis wurde vom Vorstandsvorsitzenden der Versicherungskammer Stiftung Wolfgang Reif überreicht.

Die mitdenkende Ampel: „Ampelligence“

In der Kategorie **„Gedankenblitz“** konnte sich das intelligente Präventionssystem „Ampelligence“ durchsetzen, das von der Bayerischen Sparkassenstiftung ein Preisgeld von 5.000 Euro erhielt. Das von Studierenden an der TU München im Zuge eines Masterseminars entwickelte System scannt mittels einer 3-D-Kamera den Fahrrad- bzw. Fußgängerweg neben der Straße und erkennt, wenn sich ein Radler nähert. Die eingesetzte Technologie wurde durch Machine-Learning dazu befähigt, zuverlässig Radfahrer zu erkennen. Ist das der Fall, sendet die Kamera ein Signal an ein an der Ampel angebrachtes Warnlicht, das orange aufblinkt. Dadurch werden andere Verkehrsteilnehmer auf sich nähernde und stehende Radfahrer aufmerksam gemacht und die besonders häufig beim Rechtsabbiegen von Fahrzeugen passierenden Unfälle vermieden. „Ampelligence“ unterscheidet sich von bisher entwickelten Systemen, da das Warnsig-

nal dann aufleuchtet, wenn tatsächlich ein Radfahrer in der Nähe ist: Die Verkehrsteilnehmer nehmen das Signal somit bewusster wahr, gleichzeitig gibt es keinen Gewöhnungseffekt, der beispielsweise bei dauerhaft aufleuchtenden Signalen entsteht. Aus den Händen des geschäftsführenden Vorstands der Bayerischen Sparkassenstiftung Dr. Ingo Krüger nahmen die Initiatoren der TU München ihren Preis entgegen.

„Geh weida - steig' ab!“ - Friedliches Miteinander in der Fußgängerzone

Mit einem **Sonderpreis** in Höhe von 1.000 Euro würdigte die Versicherungskammer Stiftung die Aktion „Geh weida - steig' ab!“ in der Stadt Weilheim, die von der Kreisverkehrswacht Weilheim-Schongau e.V. und dem Seniorenbeauftragten der Stadt gemeinsam mit der örtlichen Realschule umgesetzt wurde. In der Fußgängerzone klärten erfahrene Schülerlotsen/Innen aus den 8. bis 10. Jahrgangsstufen in über 170 ehrenamtlichen Stunden mehrmals pro Woche von Januar bis Juli über das dort herrschende Fahrverbot auf. Dabei wurden sie von Coaches der Verkehrswacht und der



Polizei unterstützt. Das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen zeigte positive Wirkung: Während zu Beginn des Projektes viele Fahrradfahrer noch unbeirrt weiterfuhren, stiegen gegen Ende der Aktion deutlich mehr ab und schoben ihr Rad. Die Vertreter der Kreisverkehrswacht Weilheim-Schongau und der Realschule nahmen den Sonderpreis von Wolfgang Reif (Versicherungskammer Stiftung) entgegen. Udo Skrzypczak (Präsidiumsmitglied der Landesverkehrswacht Bayern und Polizeivizepräsident von Oberfranken) gratulierte den Preisträgern im

Namen aller bayerischen Verkehrswachten für ihr hervorragendes Engagement.

Der Bayerische Verkehrssicherheitspreis, eine Auszeichnung, die es seit 1997 gibt, wird von der Landesverkehrswacht Bayern e.V. und der Versicherungskammer Bayern (seit 2014 von der Versicherungskammer Stiftung) vergeben. In diesem Jahr ist erstmals die Bayerische Sparkassenstiftung Kooperationspartner. Staatsminister Joachim Herrmann, MdL hat die Schirmherrschaft für den Preis übernommen.

Die Kreisverkehrswacht Forchheim-Ebermannstadt und die Landesverkehrswacht Bayern trauern um



Joachim Petermann †

Herr Petermann hat im Jahre 1962 die Verkehrswacht in Forchheim mitbegründet. Die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung von Forchheim und Umgebung in Verkehrsfragen waren ihm sein Leben lang sehr wichtig. 1995 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Dieses Amt hat er mit großem Engagement und viel Leidenschaft bis 1998 ausgeübt. Danach war er bis vor 4 Jahren Kassenprüfer der Verkehrswacht.

Wir werden uns immer an ihn mit Dankbarkeit erinnern.

INFORMATION AM RANDE

> Unzulässigkeit einer Blitzer-App auf Smartphone

Eine Blitzer-App darf auf einem Smartphone während der Fahrt in einem Kraftfahrzeug nicht aufgerufen sein. Im vorliegenden Fall versuchte der Fahrer sich damit zu verteidigen, dass das Smartphone vom Grundsatz nicht für eine Blitzerwarnung vorgesehen sei, sondern eher der Kommunikation diene. Dieses sei, so das Gericht, aber zu vernachlässigen, da das Gerät faktisch die Möglichkeit zur Blitzerwarnung geboten habe.

Quelle: OLG Rostock, Urt. V. 22.02.17;

Az. 21SsOWi38/17(Z); kostenl. Urt. V.

09.07.18, K.L.Aus Informativ Ausgabe 103, Polizeipräsidium Münster

Spannband Schulweg

Die Schule hat begonnen und der Schulweg stellt vielfach für unsere Erstklässler eine große Herausforderung dar. Da für uns als Verkehrswacht die Schulwegsicherheit höchste Priorität genießt, versuchen wir speziell zum Schulbeginn mit unserer bayern-

weiten Banneraktion im Landkreis „Vorsicht Schulkinder“ das Verhalten der Autofahrer positiv zu beeinflussen und um besondere Aufmerksamkeit gegenüber den Schulkindern zu werben.

Bild: Helmut Beck



Gewinnübergaben „Könner durch Erfahrung“ im Aktionsjahr 2017

„Könner durch Erfahrung“ ist ein Programm, das es schon seit mehr als 30 Jahren gibt. Zielgruppe sind junge Autofahrer und Autofahrerinnen zwischen 18 und 24 Jahren. Alle, die ein Jahr den Führerschein besitzen, werden von den Führerscheinstellen eingeladen, sich an den kostenlosen Kursen zu beteiligen.

Unter den Kursteilnehmern des Jahres 2017 in Bayern wurden 25 Sparbücher der bayerischen Sparkassen verlost, auf denen bereits jeweils 400 Euro angespart sind. Die Mittel dafür wurden aus dem Reinertrag des „Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen“ zur Verfügung gestellt.



VW Schweinfurt Gewinner Maxim Starodub KdE; Foto: Alexandra Lang, Sparkasse



KVW Bad Kissingen Gewinnerin Carolin Raab KdE; Foto: Alicia Sellmann, Sparkasse



VW Augsburg Gewinner Florian Stauber KdE; Foto: VW Augsburg



KVW Straubing Gewinnerin Jennifer Meier KdE; Foto: KVW Straubing

Licht-Test 2018

Die Autofahrer sind bald wieder vermehrt in Dämmerung und Dunkelheit unterwegs. Wer dann mit schlechter Beleuchtungseinrichtung unterwegs ist, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern erhöht auch das Unfallrisiko für andere Verkehrsteilnehmer. Aus diesem Grund veranstalten die DVW und der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) auch dieses Jahr im Oktober den Licht-Test. Meisterbetriebe der Kfz-Innung in ganz Deutschland überprüfen dabei ko-

stenlos die Beleuchtungseinrichtung an PKW und Nutzfahrzeugen. Kleine Mängel werden sofort behoben und erst wenn alles in Ordnung ist, gibt es die bekannte Licht-Test-Plakette für die Windschutzscheibe. Verkehrswachten in Deutschland unterstützen den Licht-Test unter anderem mit der Spannband-Aktion. Hierbei werden Banner gut sichtbar im Verkehrsraum aufgehängt, um Autofahrer an ihre Verantwortung im Straßenverkehr und die Aktion aufmerksam zu machen.



Online – Shop der Verkehrswacht Service GmbH (VSG)

Super für Kinder und Events bei denen Sie Kinder und Erwachsene ansprechen.

Luftballons, farblich sortiert in rot, blau, grün, rosa, orange, gelb und hellblau; im 50-er Beutel mit Verkehrswacht Bayern Aufdruck in schwarz
Preis: 6,50 € /50-er Beutel netto + Versand und Verpackung 9,50 netto je Bestellung



Plakataktion



September/Oktober: App-Lenkung – Bitte nicht!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6 - 2018 ist **Freitag, der 16.11.2018**

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Regensburg e.V.

Handynutzung im Straßenverkehr

Als Teilnehmer im Straßenverkehr nur schnell eine kurze WhatsApp getippt, das hat wohl jeder schon einmal gemacht. Erwachsene beim Autofahren, Kinder und Jugendliche auf dem Fahrrad oder zu Fuß auf dem Weg zu Schule. Aber ein einziger Moment der Unachtsamkeit reicht aus, um sich und andere in große Gefahr zu bringen. Da Handys aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken sind, ist es umso wichtiger gerade Kinder und Jugendliche für die Gefahren der Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck hat das Sonderpädagogische Förderzentrum Regensburg, in enger Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht Regensburg, im Rahmen ihres Sommerfestes einen Kettcarparcours angeboten. Mit viel Spaß und Action sollte den Schülerinnen und Schülern die Gefahr der Ablenkung durch digitale Geräte im Straßenverkehr näher gebracht werden.

den. Die Jugendlichen durchführten von den Projektleitern Mathias Demel, Förderlehrer am SFZ und Josef Bachmaier, Kreisverkehrswacht Regensburg, aufgebauten Parcours zunächst einmal ohne weitere Aufgaben. Sie sollten möglichst schnell und sicher durchkommen, was allen Teilnehmern auch recht gut gelang. Im weiteren Verlauf sollten sie abschätzen, ob ihnen das auch mit einem Handy am Ohr, beim Tippen einer Nachricht oder dem Abspielen der Playlist gelingen würde. Nach einer kurzen Überlegungsphase war die Überzeugung die Aufgabe zu meistern sehr hoch. Um das Tippen einer WhatsApp Nachricht zu simulieren bekamen die Jugendlichen einen Taschenrechner mit Aufgaben zum Lösen in die Hand. Dass es nun wesentlich schwieriger ist den Kurs fehlerfrei zu meistern, erkannten die Teilnehmer sehr schnell. In der nächsten Runde wurden noch

plötzlich auftretende Hindernisse als zusätzliche Erschwernis eingebaut. Mathias Demel warf während der Fahrt einen Ball vor das Kettcar und die Jugendlichen mussten diesem ausweichen. Mit dem Handy in der Hand hat dies keiner von ihnen geschafft und alle waren sich sicher, dass dies in einer echten Situation im Straßenverkehr wirklich sehr gefährlich hätte werden können. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich gar nicht merke, dass da ein Ball kommt!“, kommentierte ein Schüler die Situation merklich mitgenommen. In einer letzten Runde wurde der Ball nochmals eingeworfen, allerdings diesmal ohne dass die Schülerinnen und Schüler durch ein Smartphone in der Hand abgelenkt worden wären. Die volle Konzentration galt dem simulierten Straßenverkehr. Jeder Teilnehmer schaffte es nun spielend, dem eingeworfenen Ball auszuweichen.

Quelle: Mathias Demel, Fachberatung VSE für FöSch.
u. Schulen für Kranke Opf.

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Fortbildung für Erzieherinnen - „Was Hänschen nicht lernt...“

Auf Einladung der Kreisverkehrswacht hat die Moderatorin der Verkehrswacht Mainburg, Monika Kaltner, eine Fortbildung über erste verkehrspsychologische Ansätze zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in Krippe und Kindergarten gehalten. Im Clubraum des MSC-Vereins trafen sich Anfang Mai 25 Mitarbeiterinnen von Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis, der Vorstand der KVV unter Leitung von Johann Ehrnsperger und die Vizepräsidentin der LVW Bayern, zugleich auch Bezirksvorsitzende Niederbayerns, Ursula Fendl. Die Referentin erklärte, dass Kinder nur dann kompetent am Straßenverkehr teilnehmen können, wenn sie ausreichend Erfahrungen im ganz konkreten Alltag und im Spielen machen können. Diese Erfahrungen vermittelten den Kindern ein hohes Maß an Sicherheit. Gerade im Krippenalter gehören Sicherheits- und Bewegungsförderung eng zusammen, damit sich Kinder später bes-

ser im Straßenverkehr zurechtfinden können. Die Erzieherinnen konnten zudem unterschiedliche Materialien aus der Montessoripädagogik und Kinesiologie ausprobieren. Viele dieser Materialien finden die Erzieherinnen auch in den Move-it-Boxen, die die KVV bereits allen von ihr betreuten

Kindergärten in Stadt und Landkreis geschenkt hat. Am Ende der Fortbildung bot die Referentin eine Aufbaufortbildung mit einem großen Praxisteil im kommenden Jahr an. Die Verteilung eines ausführlichen Skripts an jede Kita und die Aushändigung einer Teilnahmebestätigung für jede Teilnehmerin rundete die gelungene Veranstaltung ab. *Quelle: KVV Straubing*



Teilnehmerinnen mit Referentin, Monika Kaltner (sitzend: 2.v.r.) Vors. der KVV, Johann Ehrnsperger (1.v.r.), Vizepräsidentin der LVW Bayern, Ursula Fendl (stehend: 1.v.r.) und Elementarbeauftragte der KVV, Maria Stauber (stehend: 5.v.r.)

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Schülerlotsenausflug - Schulweghelfer gesucht

Auch im Schuljahr 2017/2018 kam es auf den von Schülerlotsen/-innen gesicherten Überwegen in Ebersberg und Grafing zu keinen Unfällen. Dies ist, wie die Unfallzahlen zeigen, keine Selbstverständlichkeit. Um den Schülerlotsen/-innen für ihren ehrenamtlichen und wichtigen Einsatz im Schuljahr 2017/2018 zu danken, hat sich die KVV Ebersberg e.V. dieses Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Während die anderen Schüler die Schulbank drückten, fuhren die ca. 50 Schülerlotsen der Mittelschule Ebersberg, der Realschule Ebersberg und der Mittelschule Grafing mit den

Verkehrserziehern der Polizeiinspektion POK Ebersberg Martin Schedo und PHM Bernhard Schweida sowie begleitende Lehrkräfte in den Skylinepark nach Bad Wörishofen. Es folgte ein Tag voller Spaß und Action. Die Kosten wurden von der KVV Ebersberg übernommen. Ein besonderer Dank geht an Josef Ettenhuber, der sich seit Jahren sehr engagiert für die Schulwegsicherheit einsetzt. Er hat den Bus für den Schülerlotsenausflug kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit dieser Aktion sollte zudem ein Anreiz für künftige Schülerlotsen gegeben werden, da leider die Bereitschaft für

die ehrenamtliche Tätigkeit bei den Schüler/-innen spürbar zurückgeht. Erste positive Reaktionen können bereits verzeichnet werden. Die Mittelschule Kirchseeon hat für das gerade gestartete Schuljahr 12 neue Schülerlotsen/-innen von den Verkehrserziehern ausbilden lassen. Lt. dem Schulleiter Hr. Kraxenberger gab es noch nie so viele Schülerlotsen in Kirchseeon. Bei einer weiteren Mittelschule im südlichen Landkreis laufen Überlegungen, einen Schülerlotsendienst aufzustellen. Unterstützt werden die Schülerlotsen/-innen von den Schulweghelfern (Erwachsene). Leider sind auch hier die Zahlen der freiwilligen Ehrenamtlichen rückläufig. Möchten auch Sie in der Schulwegsicherheit aktiv werden, melden Sie sich bei der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. (08092/8268145), der Polizei, Gemeinde oder Schule. Minimaler Einsatz für maximale Sicherheit - werden auch Sie Schulweghelfer!

Quelle: KVV Ebersberg



Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Kinderbürgerfest Neumarkt: Verkehrswacht verzeichnete höchsten Andrang

Über 38000 Besucher nahmen das wiederholte Angebot der Mittelbayerischen Zeitung als Initiatorin an, einen Tag auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände mit ihren Kindern lustvoll zu verbringen.

Was hat die Kreisverkehrswacht Neumarkt unter Federführung der Geschäftsführerin und stv. Vorsitzenden geboten?

Der ehemalige Polizeibeamte Herbert Nedo erklärte im Stundenrhythmus formvollendet am von der Fa. Edenharter zur Verfügung gestellten LKW den so genannten „Toten Winkel“, wobei die Kinder durchaus mit ernster Miene die Gefahrensituation erkannten, wie sie sich täglich hundertfach ereignet.

Ein Seh- und Reaktionstest ließ gar manche Erwachsene staunen und motivieren, baldigst professionelle Stellen aufzusuchen. Ein Rauschbrillenparcours demonstrierte allen, wie „gut“ man mit 0,5 Promille noch „sicher“ unterwegs sein kann.

Pedelec- und Fahrradhelmberatungen durften nicht fehlen, wobei

mit Natureiern und Melonen bewiesen wurde, wie unabdingbar ein Helm ist. Erfreulicherweise sieht man mittlerweile immer mehr Radfahrer „mit“. Eine ausführliche informative Beratung zu den Pedelecs schätzten die Radfahrer und solche, die es noch werden wollen, sehr. Nur wenigen war der Unterschied zwischen Pedelec und E-Rad klar. So benötigt man beim 50km/h schnellen Elektrofahrrad ein

Versicherungskennzeichen und einen Helm. Das Fahren auf Gehsteigen ist verboten.

Eine Vielzahl an Fragen ließ alle Besucher des Standes der Kreisverkehrswacht zufrieden weitergehen.

Durch geschickte Würfe mit einem Ball in ein Netz mit Treffpunkt ergatterten sich viele Kinder Preise, u. a. Schnappbänder und Lineale. Schließlich war man sich einig: Die KVV wird auch nächstes Jahr wieder mit dabei sein, wenn es heißt: „KIBÜ 2019“

Text: Petra Traboulsi, Siegfried Wohlmann



Gebietsverkehrswacht Marktheidenfeld e.V.

Ehrung von Elternlotsen

Am 08.09.18 fand die Veranstaltung „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“ auf dem Marktplatz in Marktheidenfeld statt.

An Stationen wurde den künftigen ABC-Schützen durch die GVW Marktheidenfeld der „Tote Winkel“ an einem Lkw, sowie das richtige Anschnallen am Gurtschlitten anschaulich dargestellt.

Wie wichtig Reflektion ist, wurde den Kleinsten mit einem Fahrzeug in einem abgedunkelten Raum aufgezeigt. Anschließend wurden die Kinder mit einem Polaroid-Foto auf einem Polizeimotorrad belohnt.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die Give-Aways der Verkehrswacht fanden reißenden Absatz. Am Ende der Veranstaltung ehrte Geschäftsführer Helmut Freudenberger

ger Vertreter der 41 Elternlotsen im Bereich der GVW Marktheidenfeld mit einem Geschenkgutschein. Er be-

dankte sich ausdrücklich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit die Vorbildcharakter hat.

Quelle: Text: GVW Marktheidenfeld,

Foto: Steffen Schreck



Winfried Gehrig GVW Karlstadt (1.v.l.), Andreas Rabenstein VPI Würzburg (2.v.l.), Bettina Freudenberger, Schriftführerin GVW Marktheidenfeld (4.v.l.), Helmut Freudenberger, Geschäftsführer GVW Marktheidenfeld (1.v.r.)



Achtung: Schulkinder unterwegs!

Das neue Schuljahr hat begonnen und besonders für die ABC-Schützen ist der Schulweg eine echte Herausforderung. Die optimale Vorbereitung beginnt idealerweise bereits im Kindergarten und wird anschließend in der Grundschule vertieft. Gerne unterstützen wir Sie hierbei mit unseren umfangreichen Unterrichts-Ordern!



KINDERGARTEN

Schau hin, pass auf!

Praktische Bilderserie für die vorschulische Verkehrserziehung, welche sich mit den Erscheinungsformen und Regeln des Verkehrs befasst. Das Arbeitsmittel für ErzieherInnen ermöglicht das gelenkte Gespräch im Stuhlkreis oder in einer Kleingruppe.

Ordner, 54 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet, mit kartonierten Bildkarten

Best.-Nr. 39433

ab 1 Stk.: 59,00 €

GRUNDSCHULE

Wir starten sicher ins neue Schuljahr

Die Inhalte bilden die zentralen Themen der Verkehrserziehung für die Jgst. 1 und 2, sowie 3 und 4 nach LehrplanPLUS ab. Er wurde von erfahrenen PädagogInnen erprobt und beinhaltet konkrete Stundenvorschläge mit zahlreichen Arbeitsmitteln. Die Arbeitsblätter gibt es Online zum kostenlosen Download.

Ordner, 102 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet

Best.-Nr. 39440

ab 1 Stk.: 29,99 € | ab 5 Stk.: 27,59 €



JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600

eShop: www.vogel-bildung.de

Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte bei Ihren Bestellungen an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.
www.springerfachmedien-muenchen.de/agb



VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL